



## Die Geschichte des **Musicals**



1866 sollte die 100-köpfige französische Ballettkompanie ihre Show "La Biche aux Bois" in **New York** aufführen, doch das für die Aufführung vorgesehene Theater brannte ab. Gleichzeitig spielten sie "The Black Crook", ein eher geschmackloses Stück. Die Produzenten beschlossen zu experimentieren. Obwohl man nicht von einem kontextuellen Kontext sprechen konnte, wurde die Show der französischen Balletttruppe in "The Black Crook" integriert, obwohl dort ursprünglich weder Musik noch Tanzszenen vorgesehen waren. Das Publikum war begeistert von dieser Vorstellung. "The Black Crook" wurde der erste Daür-Brenner am Broadway.

Wurde das Musical zufällig erfunden?

Musical ist zweifellos eine amerikanische Erfindung, aber seine Wurzeln sind europäischen Ursprungs. Vielleicht ist das Musical die amerikanische Antwort auf die aus Europa importierte Operette.

Nun zu den Elementen, die das Musical ausmachen:

Es ist eine perfekte Harmonie von Text, Musik und Performance. Das Musical kann ein Musical sein, aber auch Schauspielerei mit Musik. Es besteht immer aus 2 Akten und einer Pause dazwischen. Das Musical hat in der Regel eine Dauer von ca. 2 Stunden. Sehr wichtig für eine Aufführung ist die Verständlichkeit des Stückes, sowohl akustisch als auch visuell. Musical ist

## schulhilfen.com - Musikal Referat

in der Regel Unterhaltung

smusik, aber auch **Jazz** .

Musikalische Behauptungen, nicht ern

weiter gehts mit der Hausaufgabe - Referat Musikal

st zu sein, will sie unterhalten. Es würde nie die gleiche Rolle im Unterhaltungs-Theater spielen, wenn es nicht ein ernstzunehmender Wirtschaftsfaktor wäre. Der Broadway gilt als die Heimat des Musicals. Broadway ist eine 25 Meilen lange Straße, die sich von der Südspitze bis zum nördlichen Manhattan erstreckt. Im Laufe der Jahre hat es sich zum größten und bekanntesten Unterhaltungszentrum der Welt entwickelt. Tatsächlich befindet sich das eigentliche Theaterzentrum auf der Westseite in den Seitenstraßen des Broadway. Das amerikanische Musiktheater ist einen langen, dornigen Weg gegangen, auf dem es dies aus der Oper, der Operette (Operette ist ein Genre der leichten Oper, Licht sowohl musikalisch als auch inhaltlich), hier etwas aus der Revue (Revue ist eine Bühnenaufführung loser Szenen mit Gesang, Tanz und Kunstfertigkeit) übernommen hat.

Aus diesen Zutaten ist etwas völlig Neues entstanden. Diese Mischung wurde dann als Musical bezeichnet. Wie bereits bekannt, war das erste Musical "The Black crook". Dieser Auftritt brachte alles, was auf der Bühne technisch möglich war. Von simuliertem Nebel (Theaterrauch und Nebel, auch bekannt als Spezialeffektrauch, Nebel oder Dunst, ist eine Kategorie von atmosphärischen Effekten, die in der Unterhaltungsindustrie verwendet

werden) bis hin zu goldenen Wagen, die auf die Bühne gesenkt werden.

Die pompösen Übertreibungen folgten ähnlichen Produktionen. Um nur "Humpty Dumpty" zu erwähnen, eine Revue von 1868, war eine große Veränderung gegenüber dem Vorgänger, dass das Musical nicht mehr irgendwo, sondern in **New York** gespielt wurde.

Der Erfinder von Humpty Dumpty war der berühmte George L. Fox (George L. Fox war ein amerikanischer Schauspieler und Tänzer, der für seine Clownrollen bekannt wurde und die Charakterisierungen auf seiner Inspiration Joseph Grimaldi basierte). die ganz Amerika kannte und vergötterte. Sein Name hatte einen so guten Klang, dass er sich künstlerisch alles leisten konnte, und das tat er auch.

Um seine Show noch sensationeller zu machen, baute er verschiedene Einlagen ein, z.B. Rollschuhläufer, Gymnastikteams oder Jongleure. 1868 trat eine besondere Frau, Lydia Thompson (Lydia Thompson, geborene Eliza Hodges Thompson, war eine englische Tänzerin, Komikerin, Schauspielerin und Theaterproduzentin), in die Welt des Theaters ein.

Sie trat mit einer gut gewachsenen Gruppe von Mädchen auf, die sangen und tanzten. Die Brüder Kiralfy (Imre Kiralfy und Bolossy Kiralfy waren gegen Ende des 19. Jahrhunderts in Europa und den **USA** sehr einflussreiche Burlesken- und Brillenproduzenten) präsentierten 1875 die wirkungsvolle Inszenierung des Romans "In 80 Tagen um die Welt". Die Kiralfys gehörten zum Ensemble von "The Black Crook (The Black Crook wird oft als das erste Musiktheaterstück betrachtet, das dem modernen Begriff des "Book Musicals" entspricht)". Doch trotz aller Neuerungen ging das amerikanische Musiktheater nach der Humpty-Dumpty-Euphorie über Nacht in einen tiefen Schlaf. Im Jahre 1878 kam es jedoch zu weiteren Turbulenzen in der Luft. George M. Cohan (George Michael Cohan, professionell bekannt als George M. Cohan, war ein amerikanischer Entertainer, Dramatiker, Komponist, Texter, Schauspieler, Sänger, Tänzer und Produzent) wurde der erste "Mr. Big (Live and Let Die ist der achte Spionagefilm in der James Bond Serie, der von Eon Productions produziert wurde, und der erste, der Roger Moore als den fiktiven MI6-Agenten James Bond spielte)" von Broadway. Der Durchbruch zum Musical 1917 stürzte den Broadway in Jahren des Luxus, der Verschwendung und der Verantwortungslosigkeit. Die Freuden der frühen 20 Jahre lebten von der oberflächlichen Remmidemmi, die Shows wurden zum Beispiel "Skandale von 1919" genannt. Ein wichtiger Wendepunkt wurde 1921 zunächst nicht als solcher erkannt: Das erste Werk eines Komponisten wurde von Schwarzen zu Schwarzen geschrieben. Es hieß "Shuffle

along (Shuffle Along ist ein Musical mit Musik und Texten von Noble Sissle und Eubie Blake und einer dünnen, revueartigen Verbindungshandlung über ein Bürgermeisterrennen, geschrieben von Flournoy Miller und Aubrey Lyles)", eine besonders rhythmisch spannende Sache. Die Lieder hatten Tempo, die Tänzer wirbelten zu Jazz, der vorher kaum zu hören war. Es folgten weitere berühmte Musicals wie "Lady be good (Lady, Be Good!)" und "Nein, nein, nein, Nanette (Nein, nein, Nanette ist eine Musical-Komödie mit Texten von Irving Caesar und Otto Harbach, Musik von Vincent Youmans und einem Buch von Otto Harbach und Frank Mandel, basierend auf Mandel's Broadway-Spiel My Lady Friends von 1919)". Dialog, Gesang und Tanz ergänzten sich in logischer Reihenfolge. Das war so neu, dass das Publikum und die Kritiker in Verzückung gerieten.

Das Stück "Show Boat" wurde als "1. Gesamtkunstwerk (Ein Gesamtkunstwerk ist ein Kunstwerk, das sich aller oder vieler Kunstformen bedient oder danach strebt)" gelobt und die Zeit des Musicals begann. Jerome Kern (Jerome David Kern war ein amerikanischer Komponist von Musiktheater und Popmusik) und Oscar Hammerstein von der 2. Doch nach dem "Show Boat (Show Boat ist ein Musical von 1927 in zwei Akten, mit Musik von Jerome Kern und Buch und Texten von Oscar Hammerstein II)" folgte eine unverständliche Stille. Die Arbeit hat das Publikum einfach nicht so gemacht, wie Sie es erwartet haben.

Wahrscheinlich der gerade erfundene Tonfilm (Ein Tonfilm ist ein Kinofilm mit synchronisiertem Ton, oder Ton technologisch mit Bild gekoppelt, im Gegensatz zu einem Stummfilm) war daran schuld. Das Publikum lief in Scharen in die Kinos. Filme waren die große Attraktion, die Theater verloren riesige Zuschauermengen an die neue, junge Kunst. Im Börsenkrach von 1929 waren Bankenpleiten an der Tagesordnung und schleppten Unterhaltungsunternehmen in den Whirlpool. Kaum eine Produktion überlebte einen längeren Zeitraum. New York, einst so reich, stand am Rande des wirtschaftlichen Bankrotts. 1931 wurde es mit den Musicals etwas besser. Sie waren nicht aufregend. Auch die folgenden Jahre vergingen. Es waren die harten Jahre, die der Broadway in den 1930er Jahren durchmachte. Er hatte sein Massenpublikum an das Kino verloren, wo die Unterhaltung billiger war als in den Theatern. Die Produzenten mussten sich etwas einfallen lassen.

Aber sie waren ratlos und wussten, dass die "neue Qualität" nicht einfach aus dem Ärmel zu schütteln war. Die ehemaligen Spitzenleute arbeiteten für die Filmproduktion, verdienten dort ihr gutes Geld. Von einem qualifizierten Nachwuchs war weit und breit nichts zu sehen. Die

Zeit der kreativen Auseinandersetzung begann. Aber Kurt Weill (Kurt Julian Weill war ein deutscher Komponist, der seit den 1920er Jahren in seiner Heimat und in seinen späteren Jahren in den USA tätig war) gab den Anstoß für das amerikanische Musical. Bei seiner Ankunft in den USA wurde er sofort mit offenen Armen empfangen. Er schrieb Balladen, gefällige Hits und **Volksmusik**. Aber als Theatermann interessierte er sich auch für die Bühne. 1936 bekam er seine Chance. "Johnny Johnson (Johnny Johnson ist ein Musical mit einem Buch und Texten von Paul Green und Musik von Kurt Weill)," ein Werk, das Krieg als Argument ablehnte, brachte ein neues Thema an den Broadway. Das Musical war kein großer Erfolg, aber es brachte den Komponisten Weill mit Maxwell Anderson zusammen (James Maxwell Anderson war ein amerikanischer Dramatiker, Autor, Dichter, Journalist und Texter), einem großen amerikanischen Dramatiker. Nun sollte ein Musical entstehen, das auch Menschen anregt, die politisch nicht interessiert sind. 1938 fand die Premiere von "Knickerbocker Holiday (Knickerbocker Holiday ist ein Musical von Kurt Weill und Maxwell Anderson aus dem Jahr 1938; frei nach Washington Irving's Father Knickerbocker's Stories about life in 17th-century New Netherland)" statt und wurde ein überwältigender Erfolg. Broadway (Broadway-Theater, allgemein bekannt als Broadway, bezieht sich auf die Theateraufführungen, die in den 41 professionellen Theatern mit 500 oder mehr Plätzen im Theater District und Lincoln Center am Broadway, in Midtown Manhattan, New York City, aufgeführt werden) hatte eine Antwort auf den Druck aus **Hollywood** gefunden. Und es war Qualität. Gott sei Dank, als der Zweite Weltkrieg (der Zweite Weltkrieg, auch bekannt als der Zweite Weltkrieg, war ein weltweiter Krieg, der von 1939 bis 1945 dauerte, obwohl die damit verbundenen Konflikte früher begannen) folgte, hatte er keine Auswirkungen auf das Theaterleben am Broadway. Das Dilemma der 1950er Jahre war ein Schock für den Broadway Anfang der 1950er Jahre. Niemand hatte die sich abzeichnende Konkurrenz des Fernsehens bisher besonders ernst genommen. Doch die wachsende Popularität des neuen Mediums spiegelte sich schnell in sinkenden Zuschauerzahlen wider. Wo waren die drängenden Talente? Niemand hatte Zeit, sich um die Zukunft zu sorgen. Die Gegenwart war hart genug, weil die Produktionskosten gestiegen sind.

Als sich alles ein wenig beruhigt hatte, wurde das Musical kultiviert. Die Autoren sorgten dafür, dass die Inhalte direkt oder indirekt mit den USA zu tun hatten. Unter den Stücken waren ebenso passable Glückszüge wie totale Bankrotte - Broadway, wie er lebt und atmet.

Die Highlights der Vergangenheit wurden immer wieder verwendet. Porgy and Bess (Porgy and Bess ist eine englischsprachige Oper, komponiert 1934 von George Gershwin, mit einem Libretto von DuBose Heyward und Ira Gershwin aus Heywards Roman Porgy und später gleichnamigem Stück) und Oklahoma zum Beispiel! Der große und wirklich sensationelle Durchbruch kam 1957 mit West Side Story. West Side Story ist immer noch ein großes, erfolgreiches Musical. Die Musik stammt von Leonard Bernstein (Leonard Bernstein war ein amerikanischer Komponist, Dirigent, Autor, Musikdozent und Pianist), die Texte von Stephen Sondheim (Stephen Joshua Sondheim ist ein amerikanischer Komponist und Texter, der für mehr als ein halbes Jahrhundert an Beiträgen zum Musiktheater bekannt ist) und das Buch von Arthur Laurents (Arthur Laurents war ein amerikanischer Dramatiker, Regisseur und Drehbuchautor). William Shakespeare (William Shakespeare - 23. April 1616) war ein englischer Schauspieler, der weithin als der größte Schriftsteller in der englischen Sprache und der herausragendste Dramatiker der Welt gilt) übertrug die Handlung aus der Tragödie von Romeo und Julia (Romeo und Julia ist eine Tragödie, die von William Shakespeare zu Beginn seiner Karriere über zwei junge Liebhaber geschrieben wurde, deren Tod letztlich ihre feudalen Familien versöhnt) (1599) nach New York in den 1950er Jahren.

Die Liebesgeschichte spielt vor dem Hintergrund einer Bande rivalisierender Jugendbanden: der American Jets und der Puerto Rican Sharks. Am 26. September 1957 fand die Broadway-Premiere im Winter Garden Theatre statt (Das Winter Garden Theatre ist ein Broadway-Theater am Broadway 1634 zwischen 50th und 51st Street in Midtown Manhattan). Das Stück wurde mit zwei Tony Awards ausgezeichnet (Der Antoinette Perry Award for Excellence in Theatre, besser bekannt als Tony Award, würdigt Leistungen im Live-Broadway-Theater). Am 25. Februar 1968 fand die Deutschlandpremiere an der Volksoper in Wien statt (Wien ist die Hauptstadt und größte Stadt Österreichs und eines der neun Bundesländer Österreichs). 1961 wurde das Stück (West Side Story) gedreht und erhielt zehn Oscars. The West Side Story (West Side Story ist ein Musical mit einem Buch von Arthur Laurents, Musik von Leonard Bernstein, Texten von Stephen Sondheim und Konzeption und Choreographie von Jerome Robbins) wird immer noch in Amerika und Europa gespielt, z.B. in **Deutschland** in neun verschiedenen Städten. Laurents 1957 Leonard Bernstein In der Stadt (New York, New York) B. Comden, A. Green B. Comden, A. Green 1944 Jerry Bock Anatevka (Fiddler on the Roof ist ein Musical mit Musik von Jerry Bock, Texten von Sheldon Harnick und Buch von Joseph

Stein, das 1905 in der Pale of Settlement of Imperial Russia spielt) )S. HarnickJ. Stein1964  
 George GershwinGirl verrückt. GershwinG. Bolton und J. McGowan1930 George GershwinLady  
 sind gut. GershwinG. Bolton und F. Thompson1924 George Gershwin (George Jacob Gershwin  
 war ein amerikanischer Komponist und Pianist) -Porgy und BessD. B. Heyward, I. GershwinD.  
 B. Heyward1935 Marvin HamlischA ChorleitungE. KlebanJ. Kirkwood und N. Dante1975 Jerry  
 HermanLa Käfig aux follesJ. HermanH. Fierstein 1983 Jerry HermanHello, DollyJ. HermanM.  
 Stewart 1964 Sylvester LevayElisabethM. KunzeM. Kunze1992 Frederick LöweMeine Messe  
 LadyA. J. LernerA. J. Lerner1956 Galt McDermontHairJ. Ragni und J. RadoJ. Ragni und J.  
 Rado1967 Alan MenkenThe Beauty and the BeastH. Ashman und T. RiceL. Woolverton1994  
 Alan MenkenDer Glöckner von Notre DameA. Menken und S. SchwartzA. Menken und S.  
 Schwartz1999 Alan Menken (Alan Irwin Menken ist ein amerikanischer Theater- und  
 Filmkomponist und Pianist) Der kleine Laden von horroreH. AshmanH. Ashman1982 Cole  
 PorterKiss me KateC. PorterS und B. Spewack1948 Cole PorterAnything gösC. PorterG. Bolton  
 und andere 1934 Cole PorterCan-CanC. PorterA. Burrows1953 Richard Rodgers und Oscar  
 HammersteinDer König und IO. HammersteinO. Hammerstein1951 Richard Rodgers (Richard  
 Charles Rodgers war ein amerikanischer Komponist von Musik für mehr als 900 Songs und für  
 43 Broadway-Musicals) und Oscar HammersteinThe Sound of MusicO. HammersteinH.  
 Lindsay und R. Crouse1959 Claude-Michel SchönbergMiss SaigonA. Boublilla. Boublil1980  
 Claude-Michel SchönbergLes misérablesA. Boublin, R. Maltby Jr.A. Boublil1989 Stephen  
 SondheimA little night musicS. SondheimH. Wheeler1973 Karel SvobodaDracula1995 Andrew  
 Lloyd WebberCatsT. S. Eliot, T. Nunn, R. StilgöNach Gedichte von T. S. Eliot (Thomas Stearns  
 Eliot war ein britischer Essayist, Verleger, Dramatiker, Literatur- und Gesellschaftskritiker und  
 "einer der größten Dichter des 20. Jahrhunderts"), Texte von T. Nunn und R. Stilgö1981  
 Andrew Lloyd WebberEvitaT. RiceT (Ričet ist ein traditionelles slowenisches, kroatisches,  
 österreichisches und bayrisches Gericht). Reis1978

[dkpdf-button]

Anzeige